

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Zeitung für Stadt u.

Kreis Merseburg

mit „Illustriertem

Sonntagsblatt“



Umfliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 201.

Sonntag, den 27. August 1916.

156. Jahrgang.

Umfliche Anzeigen

Seite 8 betr.:

1. Abbrennen von Kartoffelkraut usw.
2. Bullen-Prämierung.
3. Verarbeitung von Obst.

Tageschronik

Die „Deutschland“ ist in Bremen feierlich und unter rohem Jubel der Bevölkerung bewillkommt worden. Südamerika protestiert heftig gegen Englands schwarze Listen. Auch aus England kommen Berichte über deutsche Ueberzettelne.

Zauberer Krieg.

Die unsichtbaren Kulturapostel, als welche sich die bestfassen Pazifisten während der letztverflohenen Jahrzehnte in steigendem Maße und in zunehmender Annahme aufspielten, wußten uns nicht genug voranzufahren von den Segnungen eines ewigen Friedens und dem furchtbaren Niedergang, den Kultur und Zivilisation durch den Krieg erfahren müssen. Wichtig ist, daß die Werte — materielle wie ethische — die jeder Krieg zerstört, schwer in die Wagtschale fallen, aber ebenso wichtig ist der Anspruch Wolltes, daß der ewige Friede ein Traum sei und nicht einmal ein schöner. Freilich, Krieg und Krieg ist ein gewaltiger Unterchied. Keine Nahtkriege starker Völker gegen kleine, deren Besitz sich jene anzueignen streben, sind in Urfaße und Auswirkung verwerflich, und Völkervernichtung, solchen Kriegen den Boden abzugraben, könnte man wohl Erfolg wünscheln. Aber eine Erfüllung wird auch diesen Wünsche niemals blühen. Der Egoismus der Völker durchdringt in Augenblicke der Ueberpannung alle Friedenswünsche und feinerlei noch so feierliche Friedensproklamationen der Regierungen hindern die Nationen im gegebenen Augenblick an kriegerischer Betätigung. Die englischen und anglo-amerikanischen, von Friedensliebe, Menschlichkeit und Völkervernichtung triebenden Staatsmänner haben sich trotz aller Salbung als die stärksten, festesten, grausamsten und rechtsbrecherischen Zülfüßler erwiesen, und verloren sind alle Völker, die deren heuchlerischen Phrasen von internationalen Schiedsgerichten, ewigem Völkerfrieden zc. ernstlich vertrauen und nicht für kraftvolle Wehrhaftigkeit Vorzorge treffen.

In Wahrheit hat der noch immer wütende Weltkrieg mit leuchtender Klarheit erwiesen, daß der Krieg ein Prüffeld und Schwingbrett, eine Waage ist, auf der die Völker auf ihren Wert, ihre physische Kraft, ihre ethischen Potenzen und die Qualität ihrer Intelligenz hochnotpeinlich geprüft und gewogen werden.

Wir Deutsche dürfen von uns ohne Pharisäertum mit allem Zug behaupten, daß wir diese Prüfung bestanden haben. Was man strengere Richter im eigenen Volksgewissen uns nicht überall eine anerkennende Note zusprechen, im Vergleich mit allen unsren Feinden haben wir gezeigt, daß unsere geistige und moralische Kultur die Gedanken und den Gehalt des Christentums weitaus am reinsten in sich aufgenommen und verarbeitet hat und wir auf der Grundlage einer darin festgeordneten Pflichttreue und Wahrhaftigkeit unser theoretisches und empirisches Wissen und Können zu einer Höhe entwickelt haben, zu welcher die höchstehenden und mächtigsten unserer Feinde mit haßerfülltem Respekt empvorchten.

Scharf sich schon unser deutsches Volk angeht die frevelhaften und verbrecherischen Ueberfalls zahlreicher

mächtiger Feinde einmütig um seinen Kaiser zusammen und vergaß Parteilichkeit und Klassenhaß, so vollbrachten Wissenschaft und Technik, vereint mit pflichttreuer, rastloser Arbeit des ganzen Volkes, eine Fülle von Taten, die alle mehr oder minder dazu geholfen haben, die grausamen Pläne unserer Widersacher auf Vernichtung des deutschen Volkstums zu schanden werden zu lassen.

Erst in diesen Tagen hat die glückliche Heimkehr des Handelsdampfers „Deutschland“ die Krönung einer solchen sieghaften deutschen Tat gebracht. Die Schöpfer und Führer des glückhaften Tauchbootes haben gezeigt, daß deutsches Können und deutsche Tatkraft, deutscher Gedanke und deutscher Wille turmhoch über den Potenzen ihrer fremdvölkischen Umwelt stehen. Deutsche Kraft ist schöpferisch, die ihrer Feinde zielt nur auf Vernichtung ab. Licht und Finsternis kämpfen miteinander. Und wir glauben an den Sieg des Lichts.

Und nicht nur das schöpferische deutsche Genie betätigt sich unter dem Einfluß des Krieges unaufhörlich, auch die Einfindt ist uns gekommen von der gewaltigen Verschwendung, die wir unter dem einschläfernden Einfluß des Friedens und der Gewohnheit mit Gütern und Gaben des täglichen Lebens und namentlich auch mit den Werten und Erzeugnisfähigkeiten des heimischen Bodens getrieben haben. Wir wissen jetzt, wäre das deutsche Wirtschaftsleben nicht in der Lage gewesen, die Volkswirtschaft im Notfall aus eigener Kraft weiter bestehen zu lassen, wäre es etwa wie das englische in weitgehendem Maße von ausländischen Bodenerzeugnissen und Rohstoffen abhängig, dann hätten wir nach dem Willen unserer Feinde den Krieg verloren.

Auch für Friedenszeit ist deshalb die möglichst vollkommene Einstellung des Wirtschaftslebens auf eigenen Verbrauch und eigene Bodenerzeugnisse schon darum wichtig, weil dann alle Gewinne aus Wirtschaftsvorgängen dem eigenen Volke zugute kommen. Das gilt auch von der vollkommenen Ausnutzung des Bodens. Bekanntlich werden zurzeit unter Veranschlagung der Kriegsgefangenen große Moore und Solanänderen urbar gemacht und bestellt. Vieles haben wir gesehen, daß auch sonst bisher unbenutztes Land, wie Bauland, die Schutzstreifen neben den Eisenbahnen, Brachland in den Forsten, in Ackerland umgewandelt worden ist. Daneben ist man bemüht, die gesamte Bodenkultur zu vervollkommen durch Verneuerung der Maschinen, ausgiebigere Düngung usw. Kartoffeln, von denen jährlich bis zu vier Millionen Tonnen verkauft, werden haltbar gemacht mit Hilfe des Trocknungsverfahrens, das sie in Kartoffelmehl, Stärke und Schnitzel verwandelt. Bis auf die Speiseabfälle des Haushalts geht die gesteigerte Verwertung, indem man sie in Viehfutter verwandelt. Man ist sogar so sparsam geworden, die Hanken des Hopfens, die sonst als unbrauchbar auf dem Felde verbrannt wurden, zu Gemebefasern zu verarbeiten. Hierzu gehört auch die Erschließung der Forsten als Nahrungs- und Futterquelle, die Verwertung der Wasserkräusen und anderer wildwachsender, bisher ungenutzten Dinge, die der deutsche Boden in Fülle hervorbringt. Der Anbau von Fettroggen und die Gewinnung von Oelen aus zur Verfügung stehenden Früchten zc., namentlich auch die Fettgewinnung aus Epil- und Alowässern wird in großem Umfang und mit großem Erfolge systematisch betrieben. Wohin wir blicken, sehen wir achtsames Befolgen der Lehren des Krieges, Anspannung aller Kräfte und Ausnutzung aller Mittel, um dem Ansturm der Feinde und ihren Anschlägen wirksam zu begegnen. Erdbeben

und industrielle Tüchtigkeit reichen dabei dem emsigen Fleiße und der unflüchtigen Betätigung des Landwirts und Technikers die Hand. So hat der Krieg bei uns in weitem Umfange neue Kräfte geweckt und den Ertrag unseres Bodens, unserer Gärten zc. vervielfacht und uns Lehren erteilt, die auch für die künftige Friedenswirtschaft unerforschen sein werden.

Die Einholung der „Deutschland“ in Bremen.

Bremen, 25. August. Mit hohen Ehren empfangen liegt die „Deutschland“ in ihrem Heimathafen. Eine große Tat ist glücklicherweise vollbracht, und der Triumphzug zwischen den menschenumfüllten Ufern des heimatischen Stromes ist wohl verdient.

Das Wetter war trübe und regnerisch, aber doch stützig geblieben, und die ungezählten Zehntausende, die des Schiffes harren, konnten es in seiner langsamen stolzen Fahrt nach Bremerhaven bewundern und anstaunen und dem fröhlichen Seemannsbund des Kapitäns König, seiner Offiziere und Mannschaften für ihre jubelnden Grüße entgegennehmen. Gegen 10 1/2 Uhr kam das heimkehrende Wunderschiff unterhalb Blumenthal in Sicht. Am Bug die bremische, am Heck die deutsche Bundesflagge und auf dem Masthahn das Ehrenbanner, auf dem Hauptmast die Flagge der Ocean-Reederei, auf beiden Toppn außerdem mit mächtigen, von den bremischen Frauen gestifteten Rosenkränzen geschmückt, so zieht es herab, eigenartig in seiner wegerlichen Parade, eigenartig auch in der Form seines Rumpfes, dessen über Wasser erscheinender Teil unter einem ovalen Schirmumgürtel zu verbergen ist.

Ein kleines Geschwader besagter und bewimpelter Schiffe, die für die „Deutschland“ anschließend, Barakken und Sportrunderboote gefahren sind hinzu, und es entleert ein wahrhaft stütziger Zug. Insbesondere der Ocean-Reederei eine hochachtliche Gesellschaft, an ihrer Spitze der Großherzog von Oldenburg, der Chef der Marineleitung der Nordsee und Graf Zepelin, der ehrenvoll und rühmendst heimkehrenden Seeleute harren, um ihnen den dankbaren Gruß der Heimat zu entbieten.

Wir sind von Amerika schon etwas vorüber, wobei, aber der Empfang, der uns dort bereitet wurde, ist nichts gegen den hierigen“, äußerte ein Mitglied der Besatzung.

Sobald das Schiff stillliegt, tritt Dr. Alfred Rohmann an die Rampe und begrüßt im Namen der Deutschen Ocean-Reederei die „Deutschland“ mit folgender Ansprache: „Eure königliche Hoheit! Eure Magnificenz! Eure Exzellenzen! Meine sehr geehrten Herren! In diesen geschichtlichen Augenblick der glücklichen Rückkehr des ersten Handelsdampfers der Welt, nach Durchsehung von 8500 Seemeilen, begrüßt ich nicht allein im Namen unserer Reederei, sondern des gesamten deutschen Volkes unsere „Deutschland“ und ihre weitere Betätigung im heimatischen Vaterland! Still und nur den Eingeweihten bekannt, verließen Sie die Weser, um durch und unter der englischen Flotte mit einer wertvollen Ladung Farben Baltimore am 10. Juli zu erreichen. Ueberausgerühmt für die gesamte Welt war Ihre Ankunft! Selbst Schiffsfachschreibern ist es hien und Ihre Zeit vor Ihrem Erscheinen das Unternehmen für aussehendes erklärt!

Mit besonderer Freude stelle ich fest, daß alle wahrhaften Amerikaner, die nicht angegränzt sind von nichtlichem Nationalismus zu England, Wäner mit der freisinnigen Selbstbestimmung und Betätigung und damit mit warmer Genugtuung die Ankunft der „Deutschland“ in Amerika begrüßen. Es ist ein Stolz unserer Reederei, daß wir unter deutscher Flagge mitten im Kriege den Vereinigten Staaten Farben landien, während Amerika selbst nicht einmal unbefähigt seine Post von Europa bekommen kann, zu schweigen von dem vielen anderen Vätern und Seerichtern unserer Feinde gegenüber den Neutralen und besonders den kleinen Völkern. Dies vollbracht zu haben, ist das Werk der Betätigung der „Deutschland“.

Englich heiße ich Sie nach den angeregten Wochen im Sinne eines Besichtigens unserer Feinde im Vaterland willkommen. Einen Dank unseres deutschen Vaterlandes spreche ich Ihnen für diese erhellende Tat mitten im mühseligen Kriege aus.

Und diesem Dank bitte ich Ausdruck zu geben, indem wir rufen: Die „Deutschland“ ihr Kommandant Kapitän König, die Offiziere und die Mannschaften hurra, hurra! Die „Deutschland“ ist vollständig an Bord angetreten. In ihrem Namen erwidert Kapitän König, indem er in schlichter, edel menschlicher Art seine treuen Mannen auffordert, einzug

Ohne Bezugsschein

dürfen nachstehende Waren verkauft werden:

Fertige Wäsche

Fertige Damen- und Kinderwäsche aus Webstoffen, wenn der Verkaufspreis für ein

Taghemd	Mk. 6.50
Nachthemd	10.—
Beinckleid	5.—
Kombination	6.50
Unterteile	5.—
Frisiertmantel	10.—
Waschunterrock	12.—
Morgensacke	10.—
Nachtsacke	5.—

übersteigt.

Wäschestoffe

Baumwollene Stoffe: Hemdentuche, Makofuche, Batiste, Zephir, Perkal und dergl., wenn der Verkaufspreis 2.— Mk. für das Meter bei einer Breite von 80 cm übersteigt. Reineleene und halbleene Stoffe, wenn der Verkaufspreis 3.— Mk. für das Meter bei einer Breite von 80 cm übersteigt. Dieselben Preisgrenzen gelten für Inlettstoffe, Federkörper, Tisch- und Bettwäschestoffe.

Säuglings-Wäsche und -Bekleidung

Sämtliche Säuglingswäsche und -Oberbekleidung, Babykörbe, Gummianterlagen.

Korsetts und Korsettschoner Herren-Artikel

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Oberhemden-Einsätze, Schlafanzüge, Kravatten und Selbstbinder. Fertige Tag-, Nacht-, Sport- und Oberhemden, wenn der Verkaufspreis 7.— Mk. übersteigt.

Taschentücher

Herren-, Damen- und Kinder-Taschentücher jeder Art.

Weisswaren

Konfektionierte, genähte Weisswaren, zum Beispiel: Jabots, Rüschen, Kragen, Fichus, Bäckchen, Halskrausen, Einsätze, Schleißen.

Strick- und Nähgarne

Alle Näh-, Strick- und Häkelgarne aus Seide, Leinen und Baumwolle, Strickwolle.

Posamenterwaren

Bänder, Kordeln, Schnüre, Litzen, Schnürsenkel, Hosenträger und Strumpfbänder, Tressen, Borten, Fransen, Knöpfe, Stoffspangen, Schösser usw. Alle Zwirne, Garne und Nähseiden.

Damen- und Mädchen-Konfektion

wenn der Verkaufspreis für

einen Damenmantel	Mk. 60.—
ein Jackenkleid	80.—
ein Waschkleid	40.—
eine wollene Bluse	15.—
eine Waschbluse	12.—
einen wollenen Morgenrock	30.—
einen Waschmorgenrock	20.—
ein garniertes wollenes Kleid	100.—
einen Kleiderrock	25.—

übersteigt.

Ausserdem alle billigeren Preislagen in Winter- und Sommer-Konfektion, sofern sie aus alten Beständen resp. bis zum 10. 6. 16 im Besitze des Detailisten gewesen sind. Diesjährige Waschkonfektion, auch wenn sie nach diesem Termin in Besitz der Detailisten gelangt. Mädchenkleider für das schulpflichtige Alter.

Kinderkleider für das Alter bis zu 6 Jahren, wenn der Verkaufspreis für ein Waschkleid 15.— Mark, für ein Kleid aus Samt 25.— Mk. übersteigt.

Spitzen-Stickereien

Spitzen, Wäsche und -Besatzstickereien bis zur Breite von 30 cm, Tapiserie- und Posamentierwaren für Möbel- und Kleiderbesatz. Wäschstaschen, Canavas- und glatte Kongress-Stoffe.

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe

Damen-Kleider- und Mantelstoffe, wenn der Verkaufspreis bei einer Breite von 110 cm 8.50 Mk. bei einer Breite von 130 cm 10.— Mk. für das Meter übersteigt, bei anderen Breiten im gleichen Verhältnisse.

Baumwollene Kleiderstoffe

Einfarbige und bunfgewebte Kleider- und Schirzenstoffe, wenn der Verkaufspreis bei einer Breite von 90 cm 3.— Mk. für das Meter übersteigt. Besetzte baumwollene Kleider- u. Schirzenstoffe, wenn der Verkaufspreis bei einer Breite von 90 cm 6.— Mk. für das Meter übersteigt.

Bedruckte baumwollene Kleiderstoffe, wenn der Verkaufspreis bei einer Breite von 90 cm 2.— Mk. für das Meter übersteigt.

Seidenstoffe

hergestellt aus Natur-, Kunst- oder Halbseide, Samte, ganz oder der Flor aus Seide. Alle seidenen, kunst- und halbseidenen Konfektions- und Wäscheartikel, Kravatten usw.

Wohnungsbedarf

Teppiche, Läuterstoffe, Linoleum, Wachtuche, Polsterwaren aller Art, Solakissen, fertige Betten und Matratzen, Möbelstoffe jeder Art, Möbelkaffane, Möbelisatin, Moquettes, Möbelkronen u. dergl. Gardinen und Vorhänge, abgepasst und meterweise, ausserdem sämtliche Spitzen- und Spachtelgardinen, Stores, Lambrequins und Uebergardinen, Bettüberdecken, Steppdecken, Kinderwagendecken, farbige Tischdecken, auch solche aus Seidenplüsch.

Schürzen

Hausschürzen für Damen und Kinder, mit und ohne Träger, wenn der Verkaufspreis 4.50 Mk. für das Stück übersteigt. Zierschürzen aus weissen, dünnen Stoffen, wenn der Verkaufspreis 2.— Mk. für das Stück übersteigt. Gummi-Mäntel und gummierte Bade-Artikel, Badekappen, auch in Ersatz-Qualitäten.

Verbandsstoffe

Verbandull und -Gaze, Mull- und Gazebinden, Damenbinden, Watte und alle Waren aus Filz und Watte.

Tischzeuge

Gemusterte Tischzeuge und Servietten.

Decken

Alle Steppdecken und Daunendecken, ferner reinwollene Schlafdecken und Chaiselonguedecken, wenn der Verkaufspreis 30.— Mk. übersteigt.

Herrenstoffe

Alle Herrenstoffe, wenn der Verkaufspreis bei einer Breite von 140 cm 14.— Mk. für das Meter übersteigt.

Unterzeuge, Strümpfe, Socken und Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder, hergestellt aus Natur-, Kunst- oder Halbseide. Ausserdem baumwollene Kinder- und Damenstrümpfe, wenn das Dutzend Paar weniger als 750 gr., Socken, wenn das Dutzend Paar weniger als 450 gr. wiegt. Handschuhe aus ganz feinen Garn-Qualitäten und Lederhandschuhe mit Stofffutter.

Kopfbekleidung

Herren-, Damen- und Kinderhüte und -Mützen, garniert und ungaryniert, Hauben, Kapotten und Schleier.

Schirme

Sämtliche Schirme, Quasten und Schleißen.

Mass-Anfertigung.

Alle nach Mass anzufertigende Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, wenn die oben angegebene Preisgrenze überschritten wird.

Alle anderen Waren dürfen nur gegen Bezugsschein abgegeben werden.

Zur Aufklärung:

Bezugsscheine für die Einwohner Merseburgs werden in unseren Geschäften ausgefertigt und bedürfen nur der amtlichen Bestätigung. **Bezugsscheine** für unsere auswärtige Kundschaft werden durch die Herren Gemeinde-Vorsteher ausgefertigt und müssen durch die Herren Amtsvorsteher bestätigt werden.

Berliner Konfektionshaus, Inh. Franz Sonntag, Otto Dobkowitz, Otto Franke, Theodor Freytag, G. Hoffmann, Inh. Bernhard Taitza, Ernst Looke, Franz Lorenz, Inh. Curt Eberhardt, Max Nell, P. Ortman Nachf., Inh. M. Knoch, Carl Stürzebecher, H. Taitza, Karl Tänzer, Adolf Schäfers Nachf., H. C. Weddy-Pönicke.

Verantwortliche Redaktion: Volkmann, v. Dalig, Kofales und Vermittler: M. W. u. Sport und Anzeigen: M. D. v. Heimer. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt v. Dalig, sämtlich in Merseburg.

Aus Provinz und Reich

Kapitan König Ehren doktor der Hallischen Universität.
Halle, 21. August. Die medizinische Fakultät unserer Universität hat den rühmlichsten Führer der „Deutschland“ Kapitan König, zum Ehren doktor ernannt und ihm diese Ehre in folgendem Telegramm mitteilt:

„Den erfolgreichsten Bahnen der Brandischen Kämpfe, der als führender Führer des ersten Sanitäts-Bundes die feindliche Blockade abbrochen, der Wissenschaft und der medizinisch-wissenschaftlichen Industrie die Wiedereröffnung ihrer Tätigkeit in schwerer Zeit ermöglicht, er nennt die medizinische Fakultät der Universität Halle zum Ehren doktor.“

Ein großes Diebstahlsgeschäft.

Hera, 23. August. Ein großes Diebstahlsgeschäft entdeckte die Polizei hier bei einer Ackerersfrau. Wie die Blätter melden, fand man große Mengen Militäruniformen, Hülsen, Säbeln, Messer, Handwaffen, Schusswaffen und einen Sack mit etwa 300 Baryeten. Der Dieb hatte sich in einer auswärtsigen Garnison im Lazarett heimlich. Die gestohlenen Gegenstände hat er ansehend dem Militärkasinos veruntrent und seiner Frau zum Aussehen zugeandt.

16921 Welpen gesungen!

Kottbus, 25. August. Man wird sich über die Genossenschaft der Zahl wundern. Die Sache hat aber eine ganz einfache Erklärung. Während des Krieges sind die Weibchen gegen alle Art Schädlinge mit großem Eifer aufgenommen worden. In diesem Sinne hat Rittergutsbesitzer Dyke aus Frauendorf bei Kottbus die Schuttmagd des Dorfes angefordert, sich auf die Welpen- und Gornissen auf zu beziehen. Tiere, die früher in seinen Öfen und Weinstöcken erheblichen Schaden angerichtet hatten. Um den Eifer der Wäpner nach Wohlthaten anzuempfehlen, ließ Dyke eine Prämie für jedes gefangene Tier aus, und zwar zwei Pfennig für jede Welpen- und drei Pfennig für eine Gornisse. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, denn es wurden 16921 Welpen und 162 Gornissen auf dem Rittergute abgeliefert, wofür die Schuttmagd Prämien im Gesamtbetrage von 318,30 M einnehmen konnte. Das Ergebnis ist von einer solchen Größe erst zu werden. Rittergutsbesitzer Dyke denkt die Methode jetzt auch gegen Kobrakten anzuwenden.

Gewaltige Entwertung einer Stadt.

Essen, 21. August. Essen a. d. Ruhr hatte 1870 noch nicht 50 000 Einwohner, heute zählt es über sechsmal so viel. Ein solcher Aufschwung in Europa beispiellos. 1870 war Essen schon zu angesehen, daß die Eisenbahn, Dortmund und nach O. Ruhr ein eingebaut werden mußten, um den Verkehr zu schaffen. Wenn dieses Wachstum so wie bisher weitergeht, dürfte Essen bald andere Großstädte überflügeln. Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Kiel und Nürnberg sind in der letzten Zeit ebenfalls schnell gewachsen, können sich aber noch nicht mit Essen messen. Die Eisenbahn, Essen und die Eisenbahn. Der Bauzustand von Essen ist größer als in mancher Großstadt mit einer zahlreichen Bevölkerung und übertrifft mit seinen Einnahmen in Höhe von 52 Millionen Mark den Etat vieler Kleinstädte. Die Einkommensteuer ergab im letzten Jahre rund 13 Millionen Mark.

Gerichtszeltung

Gerichte Strafe für einen großen Geschäftsmann.

Hilona, 25. August. In seinem Schaufenster hatte ein Altweiber Geschäftsmann eine Dose mit Kaffeebohnen, die eine vorübergehende Dame kaufen wollte. Als sie dieses verlangen im Laden äußerte, entgegnete er, daß er die Dose nicht verkaufen wolle, und als ihm die Dame verwundert nach dem Grunde hierfür fragte, meinte er, er habe nur die eine Dose Kaffeebohnen und wegen dieser einen Dose wolle er keine Schaufenstermädchen nicht annehmen. Die Dame sah diesen Grund ein und erklärte sich damit einverstanden, die Dose, die sie gleich bezahlte wollte, später abzuholen. Aber auch mit diesem Vorbehalt fand sie keine Gegenliebe, und als sie ungehalten wurde, gab ihr der Händler böhmisch den Rat, sie solle sich beschämen, die Fortsetzung sei gleich nebeneben. Die Polizei gab dem auch der Dame Recht und verurteilte den Kaufmann eine Strafe von 25 M. Der Betroffene klagt dieses im Gefühl seiner Unschuld an und beantragte die Entscheidung des Schöffengerichts. Dieses erkannte den Kaufmann aber auch für schuldig und erhöhte die Strafe gleich auf 50 M.

Turnen, Spiel und Sport.

Die Turnen die folgenden Turnen und Sportvereine, was mit deren Bemerkungen an den Lesenden zu tun, damit entsprechende Bemerkungen in dieser Spalte erfolgen kann. (Die Redaktion.)

Bezirksvereinsvereine in Merseburg. — Heute Sonntag nachmittag findet auf dem Turnplatz des Männer-Turnvereins eine Bezirksvorturnerkunde statt. Zu wünschen wäre, daß alle, die es möglich machen können, an dieser Turnkunde teilnehmen, gilt es doch mehr wie früher, durchhalten, damit unsere heranzuwachsende Jugend durch das Turnen erlaube.

Das Turnen der Vereinigung für Jugendturnen findet wieder regelmäßig Mittwochs abends 7 1/2 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums statt nicht wie früher

in der Turnhalle in der Wilhelmstraße. Im Interesse der guten Sache vernehmen wir nicht, nochmals alle Jugendturner aufzufordern, sich sämtlich an diese Turnstunden zu beteiligen. (Insoweit in der heutigen Nummer.)

Verbandstag des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine.

Der obige Verband hält heute Sonntag in Leipzig seinen XXIV. Verbandstag unter Vorsitz des Herrn Vorsitzleiters Dr. Albrecht Halle ab. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind folgende: Bekanntgabe des Jahresberichts, Wiederholung und Genehmigung des Geschäftsplans, Entlassung des Verbandsvorsitzenden und des Stellvertreters, Neuwahl des Verbandsvorsitzenden, der Stellvertreters für die Auswärtigen des Deutschen Fußballbundes und der Deutschen Sportbehörde für Athletik, sowie des Stellvertreters nach Belegung seines Stabes und des Stabsmitgliedes. Anträge liegen diesmal keine vor, nur die Verhandlung des Dresdener Sportplatzes gegen die durch den Verbandsrat verhängte Sperre, was gegen die von neuem Verbandsbehörde verhängte Disziplinarstrafe. Der Verbandstag verpricht diesmal einen glänzenden Verlauf, besonders von auswärtigen Vertretern, da am Sonntag zwei sportliche Ereignisse wintren, wie sie in Leipzig nicht einmal im Frühsommer an einem Tage zu sehen waren, nämlich die feindlichen deutschen Meisterkämpfe und das Fußballspiel Berlin-Mitteldeutschland.

Berein für Bewegungsspiele L-Merseburg und Borussia L-Bale, Gammeler des Saalegates, liefern sich morgen auf dem F. B. Platz im Parken ein Gesellschaftsspiel. Die Lebensweise blüht der hiesigen F. B. W. Der hiesigen Meistersportfreunde nur zu erstklassige Spiele zu zeigen, ist anerkennenswert und besonders danken die Fußballanhänger mit einem begeisterten Beifall zu diesen Veranstaltungen. Das Spiel beginnt punkt 3 Uhr nachmittags.

Die mitteldeutsche Mannschaft hat in letzter Minute noch eine Abgabe von Reichlich (Erweiterer Sportklub) erhalten, der als reicher Sportklub aufgeführt wird. Reichlich hat seinen Ursprung erhalten, in Stuttgart zusammen in Dierich (Halleische Sportfreunde), als Erich Beld (Sportfreunde, Leipzig).

Fußballspiel. — Am kommenden Sonntag liefern sich die erste Mannschaft des Fußballvereins „Victoria“ (Spielabteilung des F. B. W.) der zweiten Mannschaft des Meißener Jugendbundes in Meißenburg gegeneinander. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 12 1/2 Uhr.

Wandern. — Vor Beginn seiner Verbandsspiele veranstaltet der Fußballverein „Germania“ am kommenden Sonntag eine Wandern nach Schönburg, Remburg, Nudelsburg, Bad Müren. Zusammen abends 8 30 geht die Fahrt bis Weitzung, dann nach Müren nach Schönburg, dort wird übernachtet. Morgens geht die Wandern nach Weitzung nach Schönburg, weiter nach Remburg. Sportliche beachtet der Wandern die Veranstaltung, damit alle Teilnehmer auf ihre Kosten kommen.

Bunte Zeitung

Ein „Kalauer“ des Kaisers.

Aus dem Reiche schreibt ein Feiler der „Hällischen Rundschau“: Bei einem Ausritt begegnete Kaiserlich nach dem Lebensmittelpfänger des Vordurchschlößens Kalauer. Reuefelig wie immer, fragt der Kaiser den sich meldenden Führer: „Na, auch Kalauer?“ „Ja, Majestät, Berliner!“ lautet die Antwort des vordurchschlößens: „So ja — ja!“ „So, darauf — na, die Berliner Kalauer sind in auch die besten!“ und ist lachend weiter.

Die Kriegsspläne.

Die deutsche Hausfrau hat in vielen Zeiten ihr blaues Messing und das zugehörige Kupfergeschloß, den Stolz ihrer Küche, für das Vaterland hingeben und dafür etwas eingetauscht. Zum Andenken an diese Taten ist jetzt ein Zeichen geschaffen worden. Man hat eigene Münze, eigene Wäpner, woran nicht auch eigene Kriegsspläne? Unter dem Protokoll Ihrer Majestätlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Hessen hat sich vor kurzem eine Anzahl Frankfurter Damen und Herren versammelt, um ein solches Erinnerungsschild, das zur besonderen Ehre der deutschen Hausfrauen dienen soll, herbeizubringen. Das Wahrschild besteht in einer gebogenen, schönen eisernen Platte nach dem Entwurf eines Frankfurter Künstlers, des Bildhauers Karl Stod. Der Stiel der Platte zeigt am Anfang einen sehr hübschen häutlichen Schmuck. Der Griff ist breit und handlich. Das flache, eiserner Boden trägt auf seinem Schmaler Rand die Aufschrift:

Der deutschen Hausfrau Dank.

Das Kupfer hat das Eisen hin.
Die eisernen Kriegsspläne sind ein Schmuck für jede deutsche Küche. Jedermann kann sie zum Preise von 3,75 M kaufen. Sie werden demnach in zahlreichen Städten Deutschlands zu haben sein. Der Reinertrag ist zum Nutzen des Flottenbundes deutscher Frauen und der deutschen Kriegsgefangenen in Teutoburg bestimmt.

Eine neue Kriegskrankheit?

In Sando, einem Städtchen im Graubünden beobachtete

Dr. H. Gering, wie er in der Therapie der Magenkrankheit im Herbst 1916 über diesen Fall einer eigenartigen Krankheit, die bei Menschen jeden Alters auftritt und bei allen in gleicher Weise verläuft. Sie trat zunächst unter dem typischen Bilde einer chronischen Entzündung auf, doch kamen später noch Veränderungen hinzu. Die Krankheit setzte mit Stille ein, hoben wieder und Erbrechen ein. Nach wenigen Tagen steigerte sie sich zu einer Krise, dann erlosch die Entzündung, die nach einiger Zeit von Verwachsungen, die eine gewisse Anzahl von Fällen mit hartem Durst und Schmerzen in der Magengegend verbunden. Die Reaktion für Nahrungsmittel war positiv, so gar bei Geländen, die wie erkrankten. Dr. Gering ist der Ansicht, daß auf Grund der veränderten Krankheitsverläufe, die der Zahl, Art und Verlauf der meistlichen Krankheitsformen einbezogen sind. Hierbei können schon früher vorhandene Darmstörungen in ihrer Entwicklung und in ihrem Ablauf durch den Verlauf des Krankheitsbildes, doch ist die Frage nach der Entstehung dieser feststimmten Krankheit noch nicht ganz gelöst.

Solange nur ein vereinzelter Bericht vorliegt, hat das nicht viel zu sagen. Es wäre immerhin auch sehr wohl denkbar, daß Entzündungsstörungen vorliegen, die auf lokale Ursachen zurückzuführen sind. Eine gewisse Anzahl von Fällen, erkrankten namentlich beim Winter, gewiss nicht zu übersehen. Aber das ist nach uns anjähriger Erfahrung gewiss, daß erkrankte Störungen im Allgemeinen nicht auftreten und auch wohl nicht mehr zu befürchten sind.

Ein seltenes Naturheilbad.

Wie in der „Natur“ mitgeteilt wird, konnte bei Baubrun ein seltenes Naturheilbad beobachtet werden, nämlich die Vereinfachung von Weide und Gerichte. Zwei neben einander liegende Weiden haben in einer Gerichte Wohnung und Wohnung gesehen. Die beiden Gerichte sind im Laufe der Jahre größer geworden als die Weiden. Der Same ist wohl durch den St von Weiden dahingekommen und hat in der folgenden Weide zunächst kleine Nahrung aufgenommen. Die eine Gerichte hat eine harte Wurzel nach unten getrieben, welche die alte Weide verdrängt hat, so daß nun jetzt in der Erde ihre Wohnung findet. Bei der anderen Gerichte hat die Wurzel im Innern der Weiden bis in die Erde gelangt sein. Das Äußere der Weide aber ist noch unverändert.

Die verlassenen Tänzerinnen.

Die Tänzerin Nadara Duncan war, so wird der Schweizerischen Musikzeitung und Sannerblatt berichtet, Ende April d. J. mit ihrer Tanztruppe aus nach Genf gekommen. Nach einer Restorationsreise, mit der sie ihre europäischen Tournee beendet, hatten sie die letzten jungen Tänzerinnen ihrer Truppe der Tänzerin einer Genfer Pension überantwortet und sich selbst nach Paris und später nach Amerika begeben. Man hat seitdem nichts mehr von ihr gehört. Da die Pensionistin über die letzten Tänzerinnen auf ihre Kosten nicht mehr herbeibringen kann, werden die Tänzerinnen, Mädchen im Alter von 7 bis 21 Jahren, Deutsche, Französinen und Amerikaner, durch die Kontakte ihrer Elternhäuser nach Hause geholt werden. Um die Heimführung auf dem Armeewege zu vermeiden, werden die Tänzerinnen noch eine Vorstellung geben, aus deren Erlös die Kosten der Heimreise bestritten werden sollen.

Der Altsoldat im Weltkrieg.

Ist der ein Altsoldat Oberst Doktor Fein, der schon im Kriegszug diente und heute achtzig Jahre alt ist. Der Oberst leitet hinter der Wehrmacht ein Intendanturamt.

Handel — Verkehr — Volkswirtschaft

Kohlenruben auf Eisbergen.

Arkhangelsk, 25. August. In diesen Tagen ist eine Millionen-geldliche Kohlenruben auf Eisbergen, in Bildung begriffen. Das Kapital ist auf höchstens 5%, mindstens auf 3 Millionen Rublen festgelegt worden. Die Kohlenruben haben für 2 Millionen Rublen das Abwechslungsschilder für die Abwechslung und das Eisberg-Kohlenruben auf Green Harbour gekauft, deren Kohlenruben auf 400 bis 500 Millionen Tonnen veranschlagt wird. Die jährliche Kohlenförderung wird auf 200 000 Tonnen berechnet. Zwangsverwaltung und staatliche Aufsicht über ausländische Unternehmen.

Die Beschlüsse über die zwangsweise Verwaltung und die staatliche Aufsicht über ausländische Unternehmen werden durch eine vom Bundesrat unter dem 24. d. Mis. beschlossene Verordnung ergänzt, die, ähnlich wie es bereits durch die Verordnung betr. die Liquidation britischer Unternehmen vom 31. Juli d. J. gesehen ist, verhindern will, daß die Zurückführung der öffentlichen Interessen durch die von einzelnen Staatsbürgern veranfaßten rechtlichen Schritte (Zwangsverwaltungen, Anträge, einstweilige Verfügungen oder Kontostruktur) beeinträchtigt wird. Wie bei der Liquidation, so ist auch in der erster Linie im öffentlichen Interesse erfolgende Zwangsverwaltung nach Staatsbürgern eine unbeschränkte Verfügung der öffentlichen Interessen vorzunehmen. Die neue Zwangsverordnungsverordnung vertritt insbesondere in ganz ähnlicher Weise, wie dies beim Liquidator gesehen, auch dem staatlichen Verwalter oder der Aufsichtsbekannt und dem Stellen, die diese Aufgabe mit Bewilligung versehen, die Anwendung der privaten und öffentlichen Interessen an. Die Einzelheiten der neuen Bestimmungen sind den §§ 4 und 5 der erwähnten Verordnung vom 31. Juli dieses Jahres angehängt.

Amtliche Sammelbogen für die neuen blauen Fleischmarken sowie Brotmarken und Speisefettmarken, Bezugsschein-Formulare für Webwaren (Formular B)

hält vorrätig

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt (L. Balth)

Fernsprecher 100.

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Fernsprecher 100.

Amtlige Anzeigen.

Befanntmachung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 20. Juni 1889 verordne ich mit Zustimmung des Kreis-Ausschusses für den Umfang des Kreises Merseburg wie folgt:

1. Das Abbrechen von Kartoffelkraut, Quecken etc. auf dem freien Felde darf nur in der Zeit von früh 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr unter Aufsicht von Erwachsenen stattfinden.

2. Ueberreitungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Pfand tritt, bestraft.

Merseburg, den 22. Mai 1888.
Der königliche Landrat.
gez. Weidlich.

Vorliegende Polizeiverordnung wird hiermit von mir erneut in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 25. August 1916.
Der königliche Landrat.
Herr v. Wilmowski.

3.-Nr. 6548 L.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des stellvertretenden Kreisdekaners vom 5. d. Mts. betreffend die Verarbeitung von Obst verordne ich in Nr. 190 des Merseburger Kreisblattes in Verbindung mit den Bestimmungen über die Errichtung von Preis-Prüfungsstellen vom 25. September 1915 in der Fassung vom 4. November 1915 (Kreisblatt S. 728) wird für den Umfang des Kreises Merseburg folgendes angeordnet:

1. Die Aufsicht von Äpfeln, Pfämen und Zwetschen ist von meiner Genehmigung abhängig, soweit es sich nicht um Verfertigungen an die Kriegsgehilfskassen für Dölkchen und Wärmeläden oder an die von dieser bezeichneten Stellen handelt.

2. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 17 Abs. 2 der Verordnung vom 25. September 1915 (Kreisblatt S. 607) mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500.— bestraft.

3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Merseburg, den 26. August 1916.
Der königliche Landrat.
Herr v. Wilmowski.

3.-Nr. 3898 K. W.

Befanntmachung.

Der Verband für die Jagd des schwarzbunten Teufelwunders in der Provinz Sachsen veranstaltet im Gehöft Viehhof zu Stendal am Donnerstag, den 31. August d. Js., vormittags 8 Uhr, die 10. Bullen-Prämierung und am Donnerstag, den 7. Sept. d. Js., vormittags 11 Uhr, die 55. Fuchsvieh-Auktion.

Zur Prämierung gelangen ca. 70 Bullen im Alter von 12 bis 20 Monaten sowie ca. 20 tragende und gedeckte Färsen zur Versteigerung. Merseburg, den 24. August 1916.
Der königliche Landrat.
Herr v. Wilmowski.

3.-Nr. 6340 L.

Jugendkompanie 361.

Sonntag: Auscheidungsspiele im Weidwiesen in Halle a. S. Antreten hierzu am Bahnhof Merseburg:

- 1. der Schlagball und Fußballmannschaften um 5 1/2 Uhr morgens;
 - 2. der Teilnehmer am Dreikampf und den Einzelwettkämpfen sowie die Giltotennemannschaft und Spielente um 6 1/2 Uhr morgens. Rückkehr voraussichtl. 8 1/2 Uhr abends.
- Mittwoch: 8⁰⁰ abends Antreten in der Turnhalle zum Singen und zur Vorbereitung einer geplanten Felddienstreife.

Das Kommando.



Bereinigung für Jugendturner.

Die Turnübungen werden wieder regelmäßig am Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, und zwar in der Turnhalle des Gymnasiums abgehalten.
Oberlehrer Dr. Taube.

Mk. 175—200.000 evtl. Teilstr. auf sichere Ackerhypoth. u. niedr. Zinsfuß auszuweisen. Häß. Bothe, Halle a. S., Krankenstraße 10.

Heute mittag entschlief sanft nach schweren in Geduld ertragenen Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Anna Krehayn

geb. Hecht,

im 63. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze:

Fr. Krehayn und Kinder
im Namen aller Hinterbliebenen.

Merseburg, den 25. August 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. August 1916, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.



Verein für Heimatkunde

Montag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr in „Herzog Christian“ Vortrag Herr Dr. Taube:

Die Marke im Kriege und Anstellung von Kriegsmarken
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Dank.

Da meine Frau sehr an Magenbeschwerden, Brust- und Rückenwehen, Wartigkeit, Appetitlosigkeit, kurz an reicher Entzündung litt, und ihr alle Arzneimittel nichts halfen, wandte ich mein Vertrauen Herrn A. Pflister, Dresden A., Johann-Georgen-Allee 28, zu. Durch dessen und Gottes Hilfe ist sie jetzt wieder völlig hergestellt, wofür ich Herrn A. Pflister nur bestens danke und ihn in ähnlich vorkommenden Fällen einem Jedem gern empfehlen kann.

Karl Richter aus Bahrendrösch (Prov. Sachsen).

Größere herrschaftliche Wohnung

zu vermieten ab Oktober od. früher zu beziehen. Näheres
Halle'sche Straße Nr. 39.



IN SERATE

im „Merseburger Tageblatt“

(Kreisblatt)

haben stets den besten Erfolg.



Künstlicher Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten: Behandlung kranker Zähne.

Hubert Totzke, i. Fa. Willy Muder

Markt 19. Merseburg. Telefon 442.
Sprechzeit 8—6 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.

Viehbestandszählung am 1. September 1916.

Auf Grund der §§ 1 und 2 der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (R.-G.-Bl. S. 54) und der Anordnung des Herrn Landrats vom 15. August 1916 hat am
Freitag, den 1. September 1916
eine Viehbestandszählung stattgefunden.

Für den Bezirk der Stadt Merseburg wird folgendes angeordnet:

1. Jeder Besitzer oder Verwalter eines Gehöftes oder Hofwiesens, eine Stallung, Weide oder Koppel hat dem für seinen Bezirk bestimmten Zähler die in der dem Aufnahmestage vorhergehenden Nacht vorhandene Bestände an
Rindern, Schweinen und Schafen
anzugeben.

2. Es sind gefordert anzugeben:
a) bei Rindvieh:
1. Rätter, unter 3 Monate alt,
2. Jungvieh, 3 Monate bis noch nicht 2 Jahre alt,
3. Bullen, Stiere und Ochsen von 2 Jahren und älter,
4. Kühe (auch Färsen und Kalbinnen) von 2 Jahren und älter und die Gesamtsumme.

b) bei Schweinen:
1. Ferkel unter 8 Wochen,
2. Schweine von 8 Wochen bis noch nicht 1/4 Jahr,
3. Schweine von 1/4 Jahr bis noch nicht 1 Jahr alt,
4. Schweine von 1 Jahr und älter und die Gesamtsumme.

Bei Schafen ist nur die Gesamtsumme einschließlich der Lämmer anzugeben.

3. Die Viehhalter sind für die in der Nacht vor dem Aufnahmestage auf dem Transport befindlichen Tiere, liegt deren Begleiter ob. Sie sind in dem Gemeindebezirk des Entladeorts anzumelden. Wird dieser auf Aufnahmestage nicht mehr erreicht, so hat die Anmeldung unmittelbar nach der Ankunft am Entladeort zu erfolgen.

4. Die Viehhalter werden besonders darauf hingewiesen, daß die Nichterfüllung der Anzeigepflicht ebenso wie die fahrlässige oder willkürliche Erhaltung unrichtiger Anzeigen nach § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. Februar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000.— bestraft wird.

Merseburg, den 22. August 1916.

Der Magistrat.

Zum Besuch sämtlicher Schulen des Regierungsbezirks Merseburg

suche ich einen Vertreter für einen neuen ganz leicht absetzbaren Artikel gegen hohe Provision.

Herren, welche bereits Schulen oder Behörden besucht haben, werden bevorzugt. Ausführliche Prospekt erhält Schwanndorf-Gottfr. Glasmacher, Essen.

Ratskeller.

Empfehle für Sonntag zum Mittagessen

ohne Fleischmarken:

Junges Rehuhn mit Sauerkraut

Gänsebraten mit Kompott

1/4 Ente mit Rotkraut.

Otto Kiebler.

Etwa 150 Ztr. Zwetschen (Pflaumen)

werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter F. W. an den Verlag dieser Zeitung.

Unserer werten Kundschaft von Merseburg und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die

Bau- und Möbelschlerei

Meyer & Koppmann, Wilhelmstr. 6

unverändert weiterführe.

Gleichzeitig halte ich mich bei allen vorkommenden Tischlerarbeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Franz Koppmann.

Telefon 219.

Weizen und Roggen

zum Lohnmahlen für Selbstversorger wird jederzeit angenommen. Desgleichen auch Futtergetreide zum Schroteten und Quetschen.

Meuschauer Mühle.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener

Möbel

an
O. Scholz Ww.
Telephon Nr. 458. Merseburg a. S. Gotthardstraße 34.

Die Schlacht an der Somme im Monat Juli.

III.

Unvergleichlich nachdem am 1. Juli die feindliche Absicht einer großen entscheidenden Gesamtoffensive beiderseits der Somme einwandfrei erkannt war...

Erst am 14. im mittleren Abschnitt ergaben feindliche Stellungen nicht im entscheidenden Verhältnis zu ihrem Einsatz. Auch ließ sich mit steigender Deutlichkeit erkennen, daß der Feind auf seine erste und eigentliche Absicht, den großen strategischen Durchbruch...

Nunmehr allerdings trafen Engländer und Franzosen noch einmal alle ihre Kräfte zusammen. Auf der ganzen Breite von Bailleres bis Verdun...

Von nun an haben die Feinde in Absänden von wenigen Tagen immer aus neue Verluste mit Aufgeben ihrer ganzen Angriffsfront...

Auch die inzwischen abgeklungenen drei ersten Angriffswochen haben keine wesentliche Veränderung der tatsächlichen Lage...

Einer besonderen Hervorhebung bedürfen indessen die fremdsprachigen Stämme, deren Teil der Vorkampfbereich war. Bei Verdun und in der Maas...

Ein Vergleich der Schlacht an der Somme und der Kämpfe bei Verdun drängt sich auf.

Bei Verdun sind wir die Angreifer, in der Picardie befinden wir uns in der Abwehr. Aber die Verteidigung Verduns...

Was aber das Stützverhältnis anbelangt, so ist bekannt, daß bei Verdun die Franzosen in einer Überlegenheit gegenüberstanden...

Die Schlacht an der Somme stellt sich gegen die Stämme bei Verdun nach einer Eingrenzung des Einsatzes an Menschen und Munition dar.

Ein französischer Patriot fordert den erbarmungslosen Tauchbootkrieg gegen England.

An der Seite der Engländer und für ihre Interessen kämpfend ist in den Schlachten um Verdun der französische Oberstleutnant Triant, Abgeordneter von Nancy...

Der Verfasser folgert daraus, wiederum unbedingt zutreffend, daß eine Macht, die in ihrer rüstungslosen Feindschaft...

Aber es kommt noch besser! Ohne Zaubern wird in dem Romane Belgien, das sich der Geheimverbindung mit England schuldig gemacht hat...

Wenn auch ganz anders gekommen ist, als Hauptmann Danzit es sich in seinem politischen Romane gedacht hat...

Aus Provinz und Reich

Verzichtwiegene Getreideverträge. Halle, 24. August. Wie berichtet wurde, sind in der Großstadt...

Wanderpreise für Salz. Jella-St. Wl., 23. August. Das hiesige Lebensmittelamt hat dem Justizrat...

land für alle Zeiten reichlich vorhanden. Eine kleine vorübergehende Salzknappheit ist durch die Verschärfung des Salzes bedingt...

Handel — Verkehr — Volkswirtschaft

Gegen die Anschaffung des Düngemittelhandels. Gegen die Anschaffung des Düngemittelhandels. Der Magistrat Hettich hat eine Bekanntmachung veröffentlicht...

Amerika und Japan im Wettbewerb mit der deutschen Textilindustrie.

Die letzten amerikanischen und japanischen Fabrik- und Tagesgeschäftsprüfung prognostizieren der europäischen Textilindustrie einen erheblichen Rückgang...

Es wird bestimmt versichert, daß die amerikanische Spitzenherstellung noch in den nächsten Jahren stark und die rheinischen und sächsischen Spitzenfabriken auch nach dem Kriege...

Geschäftliche Mitteilungen



Advertisement for 'Galem Aleikum' and 'Galem Gold' cigars, featuring a price list and a 'Trustfrei!' slogan.

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Blasenleiden
Dr. Boes, Halle-S., am Bahnhof, Delitzscherstr. 2.
 Sprechstunden täglich von 10^{1/2}—3 Uhr.

Annahmestellen der Kreispartkasse

befinden sich in
 Bothfeld, Frankleben, Großgräfendorf,
 Holleben, Hordburg, Keuschberg, Kitten,
 Kleinorbetha, Kötzschau, Niedercobican
 Papis, Raffendorf, Raffnitz, Spegau,
 Starfiedel, Wehlitz und Zösch.

Heimparbüchlein

sind daselbst zu erhalten; sie werden im Beisein der
 Sparer geleert.

Das Geschäftsfotal der Kreispartkasse befindet sich vom
 1. Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Kreisbauhauses
 im Grundstücke Bahnhofsstraße Nr. 3 (2 Minuten vom
 Bahnhof Merseburg).

Aufmerksamkeit Bedienung. Mäßigste Preise.

Karl Tänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft
für
:: Damen- und Kinder-Wäsche ::
Schürzen aller Art
Vollständige
WASCHE-AUSSTATTUNGEN.
Fernspr. 259.

Solide Qualitäten. Große Auswahl.

Rotes Kreuz.

Niederlagen, eingegangen bei dem Zweigverein vom Roten Kreuz
 in Merseburg, Seefuhrstraße Nr. 1.

Gabelstraße Nr. 73.

Aus der Stadt Merseburg:

Bräulein Große 1 Wandbrett zum Ausmalen, v. Wilmowski
 Domitate 1 grüne Bohnen, Kohlrabi, Spinat, Schnittlauch, Blumen,
 Herr Zeit, Weisbacher Wäsche 10 Betterer Misch, 2 Körbe Obst, Dode
 Stimmale und Altpapier, Dande Birnen, Konditorer Eimer 2 Säde
 Kirchgemeine, von Helfmann 1 Buch.

Aus dem Landkreis Merseburg:

Tannenberg-Appendorf 2 Körbe Kefel, Grün Balded-Friegeliedt 1 Sad
 Kefel, 7 Kleinen Obst, v. Zimmermann-Bendendorf 2 Körbe Wirtin-
 fohl, 2 Körbe Weistohl, 2 Körbe Manoid, 2 Körbe Spinat, Kreuzsch
 Ballender Bohnen, Stokkrabi, Striderein Ballender, Preisig, Weg-
 40 Zeilwagen, 5 Kisten mit Weizen, ungen. Tragarth 1/2 Benner
 Karloffeln, 1 Maß rote Wäßen, 1 Maß Blauflöhl 1 Maß Weistohl, 1 Maß
 Wirtinfol, 1 Sad, Porree, 30 Kettelclauden, v. Bode-Dorftraufelien
 1 Korb Obst, Fingel-Friegeliedt 1 Korb Kefel, 1 Korb Birnen, 2 Kleinen
 Saff, Kufche-Wäpfl 1 Korb Birnen, die Schule zu Niedercobican
 1 Sad Kirchgemeine, die Schule zu Stoyan und Kl. Korbeta 1 Sad
 Kirchgemeine. Am Markthande vom Roten Kreuz sind am 27.
 Juli und im Monat des August folgende Waren, Gemische
 aller Art, Gurken, Pilae, Obst, 4 Fauben, auch ein Korb, 5 Mtr. graues
 Leinen und Geld für die Sammelbüchse von folgenden freundlichen
 Gubern eingegangen: Fischer-Heendorf, Verthold-Blößen, Göge, Wilden-
 heim, Schirvel, Sengel Seubide, Hünze-Binborn, Hof-Daswig, Schäfer-
 nitz-Zöschkau, Bauer, Brauer, Böhm, Schimpf-Gena, Herzog-Göhlitz,
 Knechtel-Kühnen, Hauptmann, Kitz-Kriegsdorf, Kauf-Vandicht, Eike,
 Fiedler, Gegelein-Emma, Köter-Vohau, Jäger, Kuhne-Wöfen, Göpfert,
 Haus, Knopf, Keiering, Naumann, Henner, Wendendor, Tänzer, Thie-
 mann, Trebb, Weber, Wipig-Merseburg, Bauer, Brauer, Brendel, Gärt-
 ner, Göge, Gültel, Harport, Kempel, Hoffmann, Hilger, Hrode, Köter,
 Kuhne, Kunding, Kuffiger, Reinhardt, Meißner, Mittos, Müller, Pohle,
 Hofenbaum, Sacke, Schlegel, Schmidt, Schwäber, Steinbrä, Tannenwig,
 Ulrich, Weishaar, Wilkroth, Wittenbender, Zeigler und Zöschau-Kausch,
 Schröder-Niederbuna-Dähne, Thondorf-Preisig, Gahle-Weißig, Schneider-
 Weidburg, A. Reiskumar-Rößen, Kamitzsch-Schafstädt, Köfeler, Spengler-
 Schottberg, Reinhold-Dragatzig, Wötlinger, Köpfer, Dürante, Kretsch, Sander,
 Zeigler-Zeubitz, Zuberlan-Bismarck.

Mit herzlichem Dank an alle freundlichen Geber verbinden wir
 die Bitte um weitere freundliche Gaben. Solche werden stets gern entgegen-
 genommen in der Sammelstelle vom Roten Kreuz, Seefuhrstr. 1 und an
 den Markttagen am Stande der Damen vom Roten Kreuz bzw. im
 Henneschen Vorseilangehäht.

Es sind wieder in großer Auswahl
**große dänische, belgische
 und hannoverantische
 4-8 jährige**



Pferde

bestehend in aller Preislagen, zu verkaufen.

I. V.: Adolf Strahl, Pferdehandlg., Lützen.

Wirklich brauchbare Ersatz-
 1 Ztr. 38 M., 1/2 Ztr. 19,50 Mk., 1/4 Ztr. 10,50 M., 1/8 Pd.-Eimer 5 M.
B. Kristeller, Berlin 82, Bülowstraße 80.

Schmierseife

Städtischer Eierverkauf.

Es steht noch ein kleiner Vohren
 Eier zum Verkauf zur Verfügung.
 Die Ausgabe erfolgt nur an biege-
 fähige Frauen gegen Vorlegung
 der Andernorten am
Montag, den 28. August 1916,
 nachmittags von 5-8 Uhr,
 im Laden Seefuhrstraße Nr. 16 und
 zwar für die Ertragen:
 Gartenkäse, Geogyrake, Ger-
 richtsraun, Geuacrtake, Gott-
 hardtstraße.
 Jeder Haushalt erfält 1 Ei mehr,
 als der Haushalt Rindfleisch erfält
 (bei 5 zum Hausgast gehörigen
 Köpfen also 6 Eier).
 Der Preis beträgt 24 Pf. für das
 Stück.
 Zur schnelleren Abwicklung der
 Angelegen. sind beimgen. erfält,
 das Geld abgerufen bereit zu halten.
 Merseburg, den 26. August 1916.
 Der Magistrat.

Sammelstelle III - Merseburg für Fahrradbereifungen.

In der Woche vom 27. August bis 2. September 1916 erfolgt die
 Abnahme der Fahrradbereifungen in nachfolgender Reihenfolge:
Dienstag, den 29. August 1916, vormittags von 8-11 Uhr
 für die Stadt Merseburg und zwar:
 Eisenbahnstraße, Entenplan, Fischerstr., Friedrichstr., Gartenstr.,
 Geografstr., Gerichtsrain, Geuacrtstr., Gottshardstr., Große Ritterstr.,
 Gr. Seifstr., Grünmehlr., Gütenbergstr., Hälterstr., Halbmondstr.,
 Hältefeldstraße.
Am Mittwoch, den 30. August 1916, vormittags von 8-11 Uhr
 für die Gemeinden und Ortsbezirke des Amtsbezirks Spegau.
Am Freitag, den 1. September 1916, vormittags von 8-11 Uhr
 für die Stadt Merseburg und zwar:
 Fischerstr., Hälterstr., Fohndorfer Weg, Johannisstraße, Karstr.,
 Klotzstr., Kleine Ritterstraße, Kleine Seifstraße, Kleinfeldstr.,
 Kloster, König-Heinrichstraße, Krautstraße, Kreuzstr., Kurzstraße,
 Landwehrstraße, Lemmerstraße, Lindenstraße, Luisenstraße, Wä-
 zenstraße, Wäsenstraße.
Am Sonntag, den 2. September 1916, vormittags von 8-11 Uhr
 für die Gemeinden und Ortsbezirke des Amtsbezirks Zöschberg.
 Die Abnahmetage für die Zeit vom 3.-9. September 1916 werden
 später rechtzeitig bekanntgegeben.
 Merseburg, 25. August 1916.
Der Magistrat.

Reichs-Sackstelle

Von der
 berodentlich. Aufhänger - läuft jed.
 Pohlen all. Art Säde aus zerfällene,
 Pohlen, zu Schöpfreifen, Ang. u.
 Wäßen, Zeckerbaum, a. d. Exped.
 des. M. Komme dann liberal hin.

H. Schnee Nachf.

Erstl. Fassiges Spezialgeschält für
 Strumpfwaren und Trikotagen.
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

- **Hienflor** ■
 extr. fert. 30 Bl. S. / Z, Fröhl. 40 Z
- **Schuhcreme, prima** ■
 Hochglanz, sehr erweich. v. Dose 10,
 11 u. 17 Z, ref. Bst. Müller 20 Z,
 a. Formann, Leipzig, Reichstr. 18, D.

Patriotische Bilder

werden sauber eingerahmt von
Albert Junge,
 Bildereinrahmung und Feilenlager.

Gerstenaufzucht

Bohnen, Erbsen, Maismehl,
 Klebena u. g. Quantitäten
 zu kaufen gesucht. Neberhite,
 bemerkte Angebote erbittet
Willi Probst, Brandenburg
 a. d. Havel.

ff. Hundekuchen

Deltischlingen, Bld. 140 Mtr., Str.
 125 Mtr., Hundekuchen I Bld. 85 Pf.
 Str. 80 Mtr. Müller bei Einfendung
 1 Mtr. frei.
M. Menzer, Dresden-A. 16.

Irrigatore

Schläuche, Düngen, Spülpulver
 usw. billig
Sanitas-Depot Halle-S.,
 Leipzigstr. 11, bart. Rein Vaden,
 Ctna. H. Sandberg.

Möbl. Zimmer

in der Nähe der Hälterstr. zum
 1. Oktober gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter **M. W.** an die
 Exped. dieses Blattes.

Ein Paar gebrauchte
Fußballschuhe
 zu kaufen gesucht. (Größe 43). An-
 gebote sind unter **G. W.** zu richten
 an die Exped. dieses Blattes.

Deutscher Fußball-Bund

Fußball-Regeln 1916

Solange der Vorrat reicht, sind
 obige Bücher mit den neuesten
 Fußball-Regeln 1916 in
 unter Wechseltstelle für 20 Pf.
 erhältlich.

Merseburger Tageblatt

Hälterstr. 4; Telefon 100.

Anleitung kostenlos.
 Mehr als
1 Million
 im Gebrauch,
 Anerkannt niedrige Preise.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Anker-Schnellnähmaschinen

sind unübertroffen!
 stecken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.
 Schallplatten - Taschenlampen - Feuerzeuge
 - - - Ersatz- und Zubehörteile. - - -

Max Schneider, Merseburg
 Mechanikermeister. Schmalestr. 14.

Zum
Dampfdrusch:
 Lokomobilkohlen,
la westfäl. Steinkohlen-Briketts,
 bestes helles Maschinenöl,
 Maschinenfett, Wagenfett,
 Zylinderöl, Treibriemenwachs
 Putzwolle etc.

Eduard Klauf.
 Fernruf 27. Lager: Windberg 3.

Nähtube
 für Heimarbeiterinnen.
 Die fertigen Sandbüchse sind spätestens
 am Montag, den 28. August 1916,
 nachmittags von 3-6 Uhr, in der
 Nähtube, Unterlangenbrunn Nr. 12, ab-
 zuliefern.
 Merseburg, den 26. August 1916.
 Der Magistrat.



Bettwäsche
 Bereitung sofort, Al-
 ter u. Geschl.
 angebot. Auskanfumsatz d. disk.
 Margonal, Berlin, Fildinstr. 58.

Achtung. Pferdebesitzer! Landwirte!

Schlachtepferde

kaufe jederzeit
 und ganz bekannte höchste Preise
 bis 700 Mark. Versuchliche oder
 Schlichtepferde werden auf Wunsch
 meiner Telefonnummer 496 sofort
 abgeholt. Besten können bei der
 Schlichtung zugegen sein, eventl.
 Fuß oder Schweif zurück.
W. Naundorf's Hofschlächterei,
 Delarue 5. Telefon 496.

Bouillon

Büffel 1a Qualität mit 65% Nähr-
 folge und 35% andere Nährstoffe,
 darunter 10-12% garantiert
 Eiweißgehalt, in 200 u. 1000 Büchsen,
 Preise pro 1000 St. M. 77.-, 6000 St.
 zu M. 26.-, 10000 St. zu M. 25.-,
 vorherige Preise portofrei, per Nach-
 nahme unfraktioniert. M. G. G. G.
 Versandgeschäft, Leipzig, Reu-
 niger Straße.
Schöne gebrauchte Pianos
 zu verkaufen bei
Rudolf Meckert, Oberbahnstr. 11